

Kiezbett

Beschreibung: Kiezbett verkauft Massivholzbetten, die in einer lokalen Förderwerkstatt aus Kiefer aus nachhaltiger Forstwirtschaft am Rande Berlins, gefertigt werden. Diese werden seit 2016 ausschließlich in großen Mehrwegversandtaschen versendet, welche gemeinsam mit RePack speziell für Kiezbett entwickelt wurden.

Webseite: <https://www.kiezbett.com/>



Verpackung: Die wiederverwendbare Verpackung der Betten besteht aus zwei Tragetaschen mit Schultergurten, die ein ähnliches Format wie eine Surfbag haben (200cm x 40cm x 40cm) und je 20kg wiegen. Die Lattenroste werden in einer Reisetaschen-ähnlichen Tasche verpackt. Die Taschen werden zum Schutz der Produkte beim Versand zusätzlich mit Polstern und Filz gefüllt.

Umläufe: >50. Seit 2016 sind 55 Verpackungen im Einsatz, bei denen es bisher kaum Schwund gab und die Rücksendequote bei 100% lag. Mittlerweile wurden zusätzlich weitere Taschen von RePack produziert.

Versand: Der Versand erfolgt ausschließlich in den RePack-Taschen, innerhalb Berlins und Potsdams via Lastenrad oder E-Auto, außerhalb Berlins via Spedition.

Rückführung: Bei Lieferung via Lastenrad oder E-Auto wird das Bett von den Lieferant*innen ausgepackt und die Versandverpackung direkt wieder mitgenommen. Bei Lieferung durch die Spedition, erhalten Kund*innen zusätzlich eine Rücksendetasche, in der die Versandtaschen sowie das Stopfmateriale verstaut und als „Gepäckversand“ bei DHL, mit einem beigelegtem Rücksendetikett, abgegeben werden können.

Kosten: Die Versandkosten für Kund*innen betragen via Lastenrad oder E-Auto 85€ und via Spedition 129€. Zusätzlich wird bei der Lieferung via Spedition 80€ Pfand für die Versandtaschen berechnet. Die Rücksendung der Taschen wird den Kund*innen nicht zusätzlich in Rechnung gestellt.

Zentrale Herausforderungen/Erfolgsfaktoren: Obwohl die Rücksendequote bei 100% liegt, haben Kund*innen immer wieder Probleme bei der Annahme der Rücksendetasche. Dies liegt hauptsächlich daran, dass die Mitarbeitenden in den DHL-Filialen nicht immer für die Annahme von „Gepäckversand“ geschult sind und bspw. verlangen, dass die Tasche mit einem Schloss verschlossen sein muss. Zudem sind die Taschen sehr schwer, was die Rückgabe für Kund*innen – speziell ohne Auto – deutlich erschwert. Diese Herausforderungen sollen künftig durch den DHL-Abholservice (prozentual minimal höhere Kosten) vorgebeugt werden.